

Gegründet
1877.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntags- und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Bezirk und
Nachbarortverkehr
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einwöchiger Ein-
rückung 10 Mk. je
einzelner Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 220.	Ausgabeort Altensteig-Stadt.	Samstag, den 14. Dezember	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1907.
----------	------------------------------	---------------------------	----------------------------------	-------

Tagespolitik.

Der Flottenverein hat wieder die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt, nachdem Generalmajor Keim zum geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt worden ist und der bayerische Thronerbe Prinz Ruprecht das Protektorat des bayerischen Landesverbandes des Flottenvereins niedergelegt hat, weil General Keim die Politik in den Verein hineintrage. Die in Köln erzielte Einigung ist also wieder unrichtig geworden; denn ohne Frage dürften in Bayern viele Mitglieder dem Beispiele des Prinzen Ruprecht folgen. Böses Blut wird auch eine Rede des Reichstagsabgeordneten Stresemann in einer Versammlung der Berliner Kolonialgesellschaft machen, die sich mit der Flottenfrage beschäftigte. Abg. Stresemann sagte nach einem Bericht: „General Keim hat die Sympathien von 1 1/2 Mill. Deutschen hinter sich, da kann es ihn nicht berühren, wenn einer da unten in München“ mit seinen Agitationen unzufrieden ist.“ In der erwähnten Versammlung sprach auch General Keim selbst, allerdings nicht zu der jetzigen Streitfrage. Er verbreitete sich über die Forderungen des Flottenvereins und erklärte, der Verein wolle kein einziges Schiff mehr, sondern nur, daß die Schiffe schneller gebaut würden. Ein Beschlusantrag in diesem Sinne wurde angenommen.

Fürst zu Salm-Horstmar, der Präsident des Deutschen Flottenvereins, erläßt folgende Erklärung: Anfragen und Prestreibeereien anlässlich der Niederlegung des Protektorats Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ruprecht von Bayern über den bayerischen Landesverband des deutschen Flottenvereins veranlassen mich zu folgender Erklärung: Es liegt für das Präsidium kein Grund zu irgend einer Äußerung in dieser Angelegenheit vor, da es in derselben streng sühnungsgemäß gehandelt und nur pflichtgemäß seine Unabhängigkeit gewahrt hat. Der Präsident des Deutschen Flottenvereins, gez. Otto Fürst zu Salm-Horstmar.

In der gestern Donnerstag stattgefundenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins, welche von fast sämtlichen Mitgliedern besucht war, hat der gesamte Vorstand und geschäftsführende Ausschuss einstimmig beschlossen, aus denselben Gründen, wie Prinz Ruprecht, sein Amt niederzulegen unter einstimmiger Annahme einer Erklärung, welche sich gegen die Wahl des Generals Keim wendet.

Die deutsche Bischofskonferenz in Köln hat sich über die Stellungnahme zu der päpstlichen Enzyklika gegen den Modernismus nicht einigen können. Ein großer Teil der Herren unter Führung des Breslauer Kardinals Kopp war nach der „Köln. Ztg.“ dafür, dem Papst zu empfehlen, sich vorher über die Stimmung in Deutschland zu unterrichten. Kardinal Fischer-Köln, Bischof Keppler-Rottenburg und Bischof Korum-Trier sollen dagegen gewesen sein.

Der Doppelmonarchie des Kaisers und Königs Franz Joseph ist Heil widerfahren. Der österreichische Reichsrat beschloß für die Erledigung der Ausgleichsvorlage mit großer Mehrheit die Dringlichkeit. Obgleich 52 Redner zu dem Gegenstande sprechen wollen, hofft man bis Samstag die Vorlage unter Dach und Fach zu bringen. Gesichert ist sie nach dem erwähnten Mehrheitsbeschlusse, für den alle große Parteien einschließlich der Sozialdemokraten stimmten, in jedem Falle. Vom ungarischen Abgeordnetenhaus wurde gestern Donnerstag das Ermächtigungsgesetz betreffend die Durchführung des österreichisch-ungarischen Ausgleichs mit großer Mehrheit endgültig angenommen. Der Ausgleich ist also verfassungsmäßig zustande gekommen und kann rechtzeitig mit dem 1. Januar in Kraft treten.

General Stössel, der „Held“ von Port Arthur, legt in dem kriegsgerichtlichen Verfahren, das gegenwärtig in Petersburg gegen ihn und die mitangeklagten Generale stattfindet, eine mehr als zuversichtliche Haltung an den Tag. Der General sagte dem Petersburger Korrespondenten eines Pariser Blattes, er hoffe, daß der Prozeß die ganze Wahrheit ans Licht bringen werde, und sei über seinen Ausgang sehr beruhigt. Das ist ein so merkwürdiger, als die Anklageschrift gegen den General Stössel die Todesstrafe beantragt. Daß der General Stössel schwere Fehler begangen

und namentlich auch dem Jaren falsche Berichte gesandt hat, steht nach den bekannten Feststellungen der Anklageschrift außer Frage. Aber Herr Stössel weiß wohl, daß es die andern hohen Offiziere der russischen Armee nicht besser gemacht haben, und daß eine Krähle der andern nicht die Augen aushaut. Sollte ihn diese Voraussetzung täuschen, würde Herr Stössel wohl mit „Enthüllungen“ drohen, und schließlich vergebens.

Die Lage in Marokko wird immer verdrüsslicher. Im ganzen Lande herrscht eine gegen Frankreich gerichtete nationale Gährung. Noch nie bestand unter den verschiedenen marokkanischen Stämmen eine solche Einigkeit wie gegenwärtig. Das franz. Blatt in Tanger konstatiert, Frankreich müsse sich noch auf sehr ernste Kämpfe gefaßt machen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dezember.

Am Mittwoch, dem dritten Tage, wurde die Beratung des Reichsvereinsgesetzes in aller Ruhe zu Ende geführt. Zunächst wurde das Handelsprovisorium mit England endgültig angenommen und die Nachtragsforderung von 400 000 Mark für das Zeppelinsche Luftschiff an die Budgetkommission verwiesen. Hierauf setzte das Haus die Beratung des Reichsvereinsgesetzes fort. Abg. Bindewald (Reform.) hätte mehr erwartet, wobei er vom Standpunkt des Hesses spricht. Die Frau aber gehörte ins Haus und junge Leute, die noch etwas lernen müßten, gehörten nicht in politische Versammlungen. Abg. Wetterle (Elfäss.) war erstaunt über die Freiheit, die die Vorlage enthalte, betonte die deutsche Gesinnung der Elfässer auch unter französischer Herrschaft und wandte sich gegen den Sprachenparagrafen. Abgeordneter v. Schickert (tonj.) nahm sich der staatsstreuen Wenden, Litauer und Masuren an. Abg. Spahn (Ztr.) versprach trotz § 7 seine Mitarbeit an der Vorlage, bedauerte Geschmächlichkeiten der Zentrumspreffe im Kampfe gegen den Fürsten Bälou und den Bloch und meinte, daß das Zentrum alle Fragen der Kultur stets vom modernen Standpunkt behandle. Abg. Everling (natlib.) belämpfte den Vorschlag, Professionen und Kongregationen in der Vorlage zu bedenken. Abg. Lepien (Soz.) nahm sich der Landarbeiter an. Nach einer Rede des Abg. Chrysanowski (Pole) gegen Ausnahme-gesetze wurde Kommissionsberatung beschlossen. Donnerstag: Börsenvorlage.

Landesnachrichten.

Altensteig, 13. Dezember.

! Die Württ. Volkspartei hält ihre Landesversammlung am 6. Januar nächsten Jahres im Konzertsaal in Stuttgart.

! Wildbad, 12. Dez. Der Bergbahnbau ist soweit gebiechen, daß seine vollständige Fertigstellung in wenigen Wochen erfolgen kann. Auf der Höhe des Sommerbergs sind bereits Anlagen mit prächtiger Aussicht ins Tal geschaffen worden.

! Neuenbürg, 11. Dezbr. Auf den sogenannten Beschwichtigungsvortrag vom 30. November d. J. in Neuenbürg kommt der dortige „Enztäler“ zu sprechen. Der Vorgang habe das vorhandene Mißtrauen der Enztäler gegen das Projekt nicht sehr zerstreut, sondern vielseitig noch mehr vergrößert, da er das dem Enzgebiete zu entziehende Wasserquantum möglichst klein darzustellen versucht habe. Für Groß-Stuttgart würden alle nur irgendwie aufzutreibenden Quellen des Groß- u. Kleinztales, sowie des Enztales kaum ausreichen. Was soll aber, fährt der Artikel fort, aus unserem Bezirk werden, wenn ihm der ganze Lebensnerv abgeschnitten würde. In dem heutigen, abnorm trockenen Jahre konnte man sich einigermaßen ein Bild machen von dem künftigen Zustande unserer lieblichen Täler, welchen nach Ableitung der Quellen alles Lebende genommen wäre und die geradezu veröden würden. Wenn in dem Vortrage auf die Gefahr des Ausbruchs einer Seuche in der Landeshauptstadt infolge schlechten Trinkwassers hingewiesen werde, so sei dem zu erwidern, daß das Enztal keinerlei Schuld trifft, wenn Stuttgart nicht schon längst für ein gutes Wasser gesorgt habe! Der eigentliche Zweck dieses Hinweises aber dürfte leicht zu erraten sein und wohl nur darin bestehen, das Ministerium des Innern und das Finanzministerium zu bewegen, der Hauptstadt möglichst bald zu einer billigen Wasserversorgung auf Kosten unseres Bezirks zu verhelfen. Der Artikel schließt: Wir vertrauen aber auf die Einsicht der beiden Ministerien, daß diese einer

Anlage, die einen großen blühenden Bezirk ganz enorm schädigen und fortwährenden Anlaß zu Prozessen und Erbitterungen geben würde, nicht zustimmen werden, umsomehr, als es keineswegs ausgeschlossen ist, daß die Stadt Stuttgart in der Lage wäre, eine anderweitige, jederzeit ausdehnungsfähige Wasserversorgung, wenn auch mit etwas Mehraufwand zu erstellen, wenn sie nur ernstlich wolle.

* Trofingen, 11. Dez. Gestern Abend fand im Linden-saale die endgültige Gründung der Liberalen Vereinigung statt; sie ist das Produkt der letzten Reichstagswahl, bei der bekanntlich die Deutsche mit der Volkspartei zusammen den Wahlsieg über das unnatürliche Bündnis des Zentrums mit der Sozialdemokratie davontrug. Als Ziel setzt sich die Vereinigung, die Mitglieder zu praktischer Mitarbeit im Sinne einer nationalen, sozialen und liberalen Politik heranzuziehen und diese zu betätigen in Reichs-, Landes- und Gemeinde-Angelegenheiten. Es sollen ferner Vorträge gehalten werden über geschichtliche Stoffe, Gegenstände der Verfassung, Verwaltung, der Volkswirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung politischer und sozialpolitischer Tagesfragen.

* Stuttgart, 12. Dez. Vereinigung der Möbelbranche von Württemberg. Am Montag, den 9. Dezember hielt die Vereinigung im blauen Saal des Dinkelackerischen Saalbaus ihre dritte außerordentliche Mitgliederversammlung ab, die außer von Mitgliedern auch von Schreiner- und Tapeziermeistern gut besucht war. Hermann Lindner-Stuttgart sprach hierbei über das Thema „Garantie in der Praxis“. An der Hand des bürgerlichen und des Handelsgesetzbuchs erläuterte der Redner die einschlägigen Paragraphen aufs eingehendste. Mit Erfolg trug er zur Klärung der Ansichten über die Rechte der Garantenehmer und die Pflichten der Garantiegeber im Verkehr in der Möbelbranche bei. Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch verjähren in 6 Monaten die Ansprüche, die wegen Lieferung nicht ordnungsmäßiger, oder unsolider Ware geltend gemacht werden können; eine gegenseitige Vereinbarung ermöglicht jedoch eine Verlängerung dieser Garantiefrist. Es versteht sich von selbst, daß gewissenhafte Firmen für eine Qualitätsware einstehen, allein es sei empfehlenswert, das Publikum zu einer sachgemäßen Behandlung der Möbel anzuleiten und insbesondere auf die Gefahren hinzuweisen, die Feuchtigkeit und abnorme Hitze jedem Möbelstück bringe. Publikum und Verkäufer sollten die geringen und geringsten Waren vermeiden, dann werde das Garantieproblem am leichtesten zu lösen sein. Nachdem der Redner seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag beendet hatte, wiesen verschiedene Redner auf den Rückgang der Stuttgarter Möbelmesse hin und betonten, daß dieser eine Folge der billigen und daher minderwertigen und architektonisch unvollkommenen Ware sei, die dort geboten werde. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich nun die Möbelgeschäfte von Stuttgart und Zuffenhausen urkundlich verpflichtet, die Möbelmesse nicht mehr zu besuchen. Die Versammlung nahm einen alleseitig befriedigenden Verlauf.

! Stuttgart, 12. Dez. Das württ. Militärverordnungsblatt bringt eine N. Verordnung, wonach die Kommandanten des Truppenübungsplatzes Mönchsingen mit Wirkung vom 1. Januar 1908 die niedere Gerichtsbarkeit über die auf dem Übungsplatz abenden Verbände des Beurlaubtenstandes, insofern sie nicht Kraft Gesetzes oder besonderer Ordre einem anderen Gerichtsherrn unterstehen, verliehen wird.

! Stuttgart, 12. Dez. Die Großstadtentwicklung macht in Stuttgart auch nicht Halt vor dem Ruheplatz der Toten. Während es bei dem Doppelausfriedhof seinerzeit glücklich vermieden wurde, daß man eine Fahrstraße mitten durch die Ruhestätte hindurch geführt hat, soll der Jangelsbachfriedhof dieser Straßendurchführung nicht entgehen. Der Gemeinderat hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beschlossen, die Jannenhoferstraße in halber Breite durch den Friedhof zu führen. Es erregt Bedenken, daß hier die Grabsteine in dieser Weise gestört wird. Die Zahl der Gräber, die infolge der Straßendurchführung weichen müssen, beläuft sich auf 165; hiervon sind 141 ungelauft, 25 sind gelauft. Unter der Gesamtzahl der Gräber befindet sich übrigens nur eines, das noch belegt ist, alle übrigen sind verfallen.

! Stuttgart, 12. Dez. Im Amtsblatt der Verkehrs-anstalten erläßt die Generaldirektion der Staatseisenbahnen eine Bekanntmachung über vorgekommene Unfälle als Mahnung zur Vorsicht. Hiernach wurden vom 1. Juli bis 30. Sept., also innerhalb dreier Monate, beim



Betrieb der Württ. Staatsbahnen 11 Unterbeamte getötet und 3 schwer verletzt.

Heilbronn, 13. Dezbr. Redarischfahrt. Die einzelnen Wasserwerke am unteren Neckar sind nach einer unfreiwilligen sechsmonatlichen Untätigkeit wieder in Gang gesetzt.

Heilbronn, 13. Dez. Wie die „Schwäb. Tagwacht“ meldet, wurde sämtlichen Arbeitern der Schuhfabrik Roth und Schoch letzten Samstag gekündigt, da die Firma in Zahlungsschwierigkeiten sich befindet.

Langenburg, 11. Dez. Ein hiesiger Erfinder namens Friedrich Gall hat einen neuen Taucherapparat für große Tiefen konstruiert. Mit diesem neuen Apparat soll es möglich sein, daß der Taucher mehrere tausend Meter tief ohne Verbindung mit der Oberfläche und ohne Gefahr für seine Atmungsorgane tauchen und auf dem Meeresboden sich ebenso leicht als auf der Erde bewegen kann.

Von der oberen Donau, 12. Dez. Seit dem 9. Dezember vereinigt sich die „Schwarzalbdonau“ wieder mit der „Albdonau“ infolge des Regens und der dadurch bewirkten Schneeschmelze im Schwarzwald.

Aus der Pfalz, 11. Dezbr. Ein Opfer der so häufig anzutreffenden Feindschaft unter benachbarten Dörfern wurde der 23 Jahre alte Buchhalter Eduard Hagendöhler aus Ottersheim.

Heinrichswalde, 12. Dez. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr entgleiste, den „Kreuznachrichten“ zufolge, ein Zug der Niederung Kleinbahn, als er die Brücke bei Wolfsberg passierte.

Ausländisches.

Wien, 12. Dez. Die Postbediensteten haben in einer Versammlung beschlossen, heute mit der passiven Resistenz einzulehen.

Amsterdam, 12. Dez. Aus Anlaß des bevorstehenden Besuches des Kaisers veröffentlichen die Blätter Begrüß-

ungsartikel, in denen sie dem Kaiser besonders als Friedensfürsten huldigen und die zwischen Deutschland und den Niederlanden bestehende gute Nachbarschaft betonen.

Ymuiden, 12. Dezbr. Die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute nachmittag 4 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Sofia, 12. Dez. Boris Sarafow, der bekannte bulgarische Bandenführer, sowie ein Gymnasiallehrer Garwanow, beide offizielle Vertreter der makedonischen Revolutionsorganisation, wurden heute nacht im Hause Sarafow von dem Bandenführer Paniga erschossen.

Athen, 12. Dez. Unter allgemeiner Teilnahme der Bevölkerung fand heute die fröhliche Trauung des Prinzen Georg von Griechenland mit der Prinzessin Maria Bonaparte statt.

Allerteil. Ein sechsstarker Mord wurde im Dorfe Landskrone an der schlesisch-österreichischen Grenze verübt. Der Gastwirt Duppert, seine Frau und vier Kinder wurden ermordet und beraubt aufgefunden.

Bermischtes.

Die XVI Deutsche Gewerhausstellung findet vom 27. Jan. bis Mitte Febr. in der Ausstellungshalle am Berliner Zoologischen Garten statt.

langen Hirschgeweihe, Elch- und Damshäufeln, Neutronen, Gemstrüdel u. a., die im Laufe des Jahres 1907 von deutschen Jägern im In- und Auslande oder von Ausländern auf deutschen Jagdrevieren erbeutet sind.

In einer Hirtenschule, so wird einer außerwürttembergischen Zeitung berichtet, kommt der gestrenge Herr Schultat zur Prüfung. Der Verlauf derselben ist gar nicht befriedigend und namentlich mangelt es im Rechnen.

Ungerechte Welt. „Was ist denn los, Poperl? Warum heulst Du so?“ — „Gestern hat mich der Vater durchgehaut, daß mir die Dose geplatzt ist — und heute haut mich die Mutter wegen der zerrissenen Dose!“

Handel und Verkehr.

Magold, 12. Dez. Der heutige Weihnachtsmarkt, zugleich Viehmarkt, war sehr stark besucht und mit Vieh in allen Gattungen gut besetzt.

Schramberg, 11. Dez. Dem vorgestrigen Nikolausmarkt waren zugeführt 39 Stück Milchschweine und 8 Kühe zum Preise von 28 Mk. bis 36 Mk. bzw. 44 Mk. bis 70 Mk.

Von der Rh. 12. Dezember. Ein Tübingen Postenhaus kaufte in Adlingen, Duffingen und Wüdingen mehrere Partien Posten zum Preise von 40-50 Mk. per 50 Kilo.

Keine Diskontormäßigung in England zu erwarten. Eine Ermäßigung des Bankfußes gilt für ausgeschlossen, da der amerikanische Geldbegehr fortbauert, wie es scheint, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem andauernden Geldbegehr der Banken im Innern.

Vorausichtliches Wetter

am Samstag, 14. Dezember: Bei ziemlich milder Temperatur längere Aufbeiterung. Gegen Abend und Nacht leichtere Niederschläge.

verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

Landw. Bezirksverein Magold.

Bekanntmachung

betr. Veranstaltung eines 3täg. Kurses über ldw. Bauwesen in Ebhausen vom 17-19. d. M.

Mit Bezugnahme auf das an die HH. Ortsvorsteher unterm 21. v. Mts. gerichtete Ausschreiben wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der 3täg. Kurs des Herrn Vdesteckners Inspektor Fritz von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft über landwirtsch. Bauwesen vom 17.-19. ds. Mts. je vorm. 9-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr im Schulhausaal in Ebhausen stattfindet.

Diesem Kurs nehmen Landwirte und Bauhandwerker des Bezirks, welche sich zu dem Kurs angemeldet haben oder diejenigen Personen, welche sich an demselben noch beteiligen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig zu oben bezeichnetem Termin in Ebhausen einzufinden.

Die Zeit des Kurses ist derart gewählt, daß die Besucher auch von den entfernt gelegenen Gemeinden jeden Abend nach Haus gehen und andern Tags wieder rechtzeitig in Ebhausen eintreffen können.

Die HH. Ortsvorsteher werden ersucht, diejenigen Personen ihrer Gemeinden, welche sich zur Teilnahme an dem Lehrgang bereit erklärt haben, auf Verlangen noch besonders aufmerksam zu machen und event. weitere in Betracht kommende Landwirte und Bauhandwerker zum Besuch des Kurses über dessen Wichtigkeit weitere Ausführungen nicht geboten sind, aufzufordern.

Magold, den 10. Dezember 1907.

Der Vereinsvorstand: Reg.-Rat Ritter.

Altensteig. Loden-Plerinen mit Kapuze Herrenanzüge Knabenanzüge Winterlodenjoppen blaue Arbeitsanzüge Arbeitshosen Unterkosen Jagdwäsen Unterleibchen Normalhemden für Herren und Knaben farbige Hemden Knaben-Sweater Vorhemden, Krügen Manschetten Cravatten für Stch. u. Legtragen Hosenträger empfiehlt billigt Fritz Witzemann.

Pfalzgrafenweiler. Am Sonntag nachmittag, den 15. Dez. findet im Sternsaal hier eine allgemeine

Arbeiterversammlung

statt, in welcher der Arbeitersekretär Fischer von Neutlingen über: „Zwecke und Ziele der evangel. Arbeiter-Vereine“ sprechen wird.

Wir laden hierzu sämtliche Arbeiter von hier und der Umgebung höflichst ein.

Dies sei auch den Herren Holzhauern hiermit zur Kenntnis gegeben. Der provisorische Ausschuss des evang. Arbeitervereins.

Grömbach.

Zur Nachfeier

unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf nächsten

Sonntag, den 15. ds. Mts.

in das Gasthaus z. Anker in Wörnersberg zu einem Glas Wein höflichst ein.

Christian Kappler mit Frau.



Berned.
Zur Gemeinderatswahl.
 Meinen Mitbürgern zur Kenntnisnahme, daß ich eine
Wiederwahl in den Gemeinderat
absolut nicht mehr annehme.
J. Huss.

Altensteig.
Beschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung, sowie den titl. staatlichen und städtischen Behörden erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in den nächsten Tagen eine **fahrbare Brennholzsägemaschine** neuester Konstruktion (System Külle Eslingen) in Betrieb nehmen werde.

Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein meine werte Kundschaft aufs pünktlichste und billigste zu bedienen und sehr geschätzten Aufträgen jederzeit gerne entgegen.

Mit aller Hochachtung
August Schaal

wohnhaft bei Herrn Färbermeister Wilh. Hengler.
 Dengeehrten Herren Schreiner-, Glaser- und Wagnermeistern empfehle mich im
Holzschneiden, Schweißen und Schlifen
 bei billigster Berechnung.
 Bei größeren Aufträgen komme ich sofort vor das Haus.
Der Obige.

Altensteig.
Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager in:
 Abreißkalender, Briefstapfen
 Briefwagen, Bilderbücher
 Chr. Vergnügungsbücher
 eingerahmte Bilder
 Federlästchen, Farbschachteln
 Geschäftsbücher, Gesangbücher
 Gebetbücher, Griffelstiftchen
 Kochbücher, Pöschdrücker
 Predigtbücher
 Photographicalbum
 Photographierahmen
 Postkartenalbum, Reizzeuge
 Reizbretter, Reizschienen
 Schreibalbum, Schreibmappen
 Schreibhefte, Schulbücher
 Schiefertafeln
 Spiegel in großer Auswahl
 Stahlfedern, Tintenzeuge
 usw.

und bitte um geneigte Abnahme.
 Zugleich empfehle mich im Einrahmen von Blumen u. Bildern.
Fr. Großmann, Buchbinder.
Neujahreskarten in großer Auswahl
 bei Obigem.

Wer Photographien zu Weihnachtsgeschenken verwenden will, sollte mit der Aufnahme nicht mehr zögern. Das **Photogr. Atelier** von
C. Hollaender, Nagold

gegründet 1877, ist das besteingerichtete, leistungsfähigste Geschäft in der ganzen Umgegend, fertigt Photographien in allen Größen, in glänzend, platin und sepia, in künstlerischer Ausführung und hält sich bestens empfohlen. Jeden Tag geöffnet, stets geheizt.

Bestellzeit für Frühjahr 1908.
RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar
Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik



Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten **fahrbaren Bandsäge** mit Motorbetrieb zum Brennholz sägen und spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. a. w. Sichere Existenz; über 300 Maschinen im Betrieb :: Beste Referenzen Prospekt gratis.

Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Altensteig.
Radsfahrer-Berein.
 Bei der heute
Samstag abend
 den 14. ds. Mts. im
Gasthof z. Traube hier statt-
 findenden

Abschiedsfeier
 unserer Mitglieder **Otto Kaltenbach** und **G. Holz**, Lokomotivführer, werden deren Freunde und Bekannte, insbesondere aber die Mitglieder des Radsfahrer-Bereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Altensteig.
Loden-Pelerinen
 mit Kapuze
Winterlodenjuppen
blaue Arbeiteranzüge
Arbeitsjosen
Knabenanzüge
Lager in
Tuch n. Budstka
Gest. idte Knaben-
anzüge „Ideal“
 empfiehlt
Heinrich Bühler
Herrenkleidergeschäft.

Altensteig.
Gewöhnliche bis feinste
Toiletteseifen
 (Einzelfstück und Cartons)
 in großer Auswahl
 empfiehlt billigt
J. Kaltenbach
 Seifenfabrik.

Altensteig.
Kochöfen
 zum Austrocknen von Neubauten



empfehle ich bei billigster Berechnung
G. Schneider
 Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.
 Ein guterhaltener eiserner
Kunstherd
 ist zu verkaufen bei
Jacob Gsch, Conditior
 Bahnhofstr. 259.

Back-Artikel
 in schönster neuer Ware:

	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
Sand-Raffinade, feinst	25 S	24 S
Gemahlen "	26 "	25 "
Kaisermehl Nr. 0	23 "	22 "
Birnschnitz, Smyrner	25 "	24 "
" Italiener	22 "	20 "
Feigen, Ia. Eßkrauz	30 "	28 "
Datteln, Ia. Califat	45 "	43 "
Malaga-Trauben, getrocknet	120 "	115 "
Orangeat, Ia. Corsicaner	80 "	75 "
Zitronat, Ia.	100 "	95 "
Korinthen, Ia. gereinigt	40 "	38 "
" schönste, entstielt	50 "	48 "
Zibeben, gelbe Glème	40 "	38 "
" " Denia entstielt	45 "	40 "
" " Candia Tafel entstielt	50 "	45 "
Sultaninen, gelbe ohne Kern schönste	75 "	70 "
" ohne Riup Auslese	85 "	80 "
Sajelnuskern, Neapolitaner	90 "	85 "
" Levantiner	80 "	75 "
Mandeln, Ia. Puglieser gewählt	110 "	105 "
" Ia. " handgewählte	125 "	120 "
Zwetschgen, Ia. Serbische	25 "	24 "
" Ia. " große	30 "	28 "
" Tafel " Auslese	35 "	33 "
Zitronen, feinste Messina, 1 St.	6. 8. 10 S	6 St. 35-60 S
Orangen, " Java und Span.	1 St. 10 "	1 St. 5-6 "
Dr. Detters Backpulver	6 Paquets 55 "	12 Paquets 100 "
Vanille-Zucker	100 Stück	bei Kisten 720
Italienische Eier, frische, große	M. 7.50	St. M. 7.25
Back-Honig	1 Pfd. 80 S	bei 5 Pfd. 76 S
Bloch-Chocolade, lose 1 Pfd. 100 Pfg., bei 5 Pfd. 95 Pfg.		
Vanille-Chocolade, garant. rein per Pfd. Mt. 1-2		

Gewürze, sämtl. Sorten in bekannt guten Qualitäten
 empfehlen:
Altensteig. Chr. Burghard jr.
Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.
Beschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von Altensteig und Umgebung zur
 gef. Mitteilung, daß ich am
Samstag, den 14. Dezember
 im früheren Hause meines Schwiegervaters, Herrn **Christoph Bühler**, Mehlhandlung in der Bahnhofstr. eine

Conditorei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, das titl. Publikum in sämtlichen Conditorei-Artikeln stets bestens zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei sind jetzt schon zu haben, worauf ich hiermit besonders aufmerksam mache.

Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne ich
 mit aller Hochachtung
J. Gsch.

Altensteig.
Stroh Ia. Fluß u.

Bestes Weizen- und Gerstestroh
 hat gegen Barzahlung zu verkaufen
Dürrenhardt Pfander
 Post Gündringen Gutsächter.

Grabland
 ab in Lagerplatz oder frei jeder Baustelle liefert billigst
G. Schneider
 Baumaterialien-Geschäft.

Waschen Sie nur mit **Schneekönig** es ist das beste Seifenpulver. Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen



Geschäfts-Gröpfung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung gestatte ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß mein Geschäft in meinem, der Neuzeit entsprechend erbauten, eigenen Lokal wieder eröffnet ist.

Redchtfertige, große Einkäufe bei nur ersten Häusern ermöglichen mir, in allen von mir geführten Artikeln das Beste zu bieten.

Durch streng reelle und aufmerksame Bedienung und billigste Preise das meinem Hause bisher gütigst entgegengebrachte Vertrauen mir auch fernerehin zu erhalten, bin ich bestrebt.

Ich lade hiermit zum Besuch meines Geschäftes höflichst ein und bemerke noch, daß die Besichtigung meines Lagers Jedermann ohne Kaufzwang freisteht.

Altensteig, den 13. Dezember 1907.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Wucherer.